

Königliches Gymnasium in Schrimm.

Jahresbericht Ostern 1909.

Inhalt:
Schulnachrichten

SCHRIMM.
Druck von H. Schwantes.



1909. Progr. Nr. 238.

95C
24

238



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden								Gesamtzahl
	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	
								1	
Religion a) evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	7
b) kathol.	2	2	2	2	2	2	2	3	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3 } 4 1 }	4 } 5 1 }	25
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14
Erdkunde			1	1	1	2	2	2	9
Rechnen und Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	2	2	2	2	2	4
Zeichnen (von U II bis I wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	2	—	10
Singen	2	2	2	2	2	2	2		4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
									258

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Sommerhalbjahr 1908.

	Namen der Lehrer	Ordinarius von	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Gesamt- zahl
1.	Dr. Friedrich Reiche, Direktor	I	7 Lat. 3 Gesch.							2 Erdk.	12
2.	Professor Joseph Jankowiak	O. II	3 Franz.	6 Griech. 2 Lat.	2 Griech. 2 Lath.	2 Franz.					17
3.	Professor Dr. Felix Muche	U. III					8 Lat. 6 Griech.		4 Deutsch		18
4.	Professor Dr. Hermann Vielau	O. III		3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Lat.	2 Deutsch	2 Erdk.			20
5.	Professor Dr. Reinhold Loosch		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Franz.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.			20
6.	Oberlehrer Walther Schnura			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Nat.		4 Rechn.	4 Rechn.	24
7.	Oberlehrer Waldemar Schnabel	U. II	6 Griech.	5 Lat.	3 Deutsch 4 Griech.	6 Griech.					24
8.	Oberlehrer Dr. Albert Schulze	VI	3 Deutsch 2 Engl.	3 Deutsch 2 Engl.						5 Deutsch 8 Lat.	23
9.	Oberlehrer Dr. theol. Johannes Noryskiewicz	IV	2 Rel.	2 Religion 5 Lat.		2 Religion		2 Religion 8 Lat.		3 Rel.	24
10.	Oberlehrer Otto Peters		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Erdk.		24
			2 Religion			2 Religion			2 Religion 1 Rel.		
11.	Oberlehrer Gustav Dreizner	V		3 Franz.	3 Franz.		4 Franz. 3 Turnen		8 Lat. 3 Turnen		24
12.	Lehrer am Gymnasium Rudolf Lücke		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Nat. 2 Schr.	28
			3 Turnen		3 Turnen		2 Schreiben		2 Nat.		
			2 Singen						2 Singen		
13.	Rabbiner Dr. Moritz Silberberg		2 Religion						2 Religion		4

Winterhalbjahr 1908/9.

	Namen der Lehrer	Ordinarius von	I	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Gesamt- zahl	
1.	Dr. Friedrich Reiche, Direktor	I	7 Lat. 3 Gesch.							2 Erdk.	12	
2.	Professor Joseph Jankowiak	O. II	3 Franz.	6 Griech.	2 Griech.	2 Franz.	2 Franz.				15	
3.	Professor Dr. Felix Muche					beurlaubt						
4.	Professor Dr. Hermann Vielau	O. III		3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Lat.		2 Erdk.	2 Erdk.		20	
5.	Professor Dr. Reinhold Loosch		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.		20	
6.	Oberlehrer Walther Schnura			4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Nat. 1 Erdk.			4 Rech.	23	
			2 Singen									
7.	Oberlehrer Waldemar Schnabel	U. II	6 Griech.	7 Lat.	4 Griech.	6 Griech.					23	
8.	Oberlehrer Dr. Albert Schulze	VI	3 Deutsch 2 Engl.	3 Deutsch 2 Engl.						5 Deutsch 8 Lat.	23	
9.	Oberlehrer Dr. theol. Johannes Noryskiewicz	IV	2 Rel.	2 Religion 5 Lat.		2 Religion		2 Religion 8 Lat.		3 Rel.	24	
10.	Oberlehrer Otto Peters		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.		1 Rel.	23	
			2 Religion			2 Religion		2 Religion				
11.	Oberlehrer Gustav Dreizner	V	3 Franz. 3 Turnen		3 Franz. 3 Turnen			4 Franz.	8 Lat.		24	
12.	Kandidat des höh. Schulamts Paul Laskowski	U. III			3 Deutsch 2 Lat.		8 Lat. 6 Griech.		4 Deutsch		23	
13.	Kandidat des höh. Schulamts Hans Hartmann					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 4 Rechn. 2 Schreib.	2 Nat. 2 Schreib.	24	
			3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen				
14.	Lehrer am Gymnasium Rudolf Lücke		beurlaubt									
15.	-- Rabbiner Dr. Moritz Silberberg		2 Religion					2 Religion			4	

3. Turn - Frequenz.

Die Anstalt besuchten im Sommer 195, im Winter 199 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt		Von einzelnen Unterrichtsarten	
	im Sommer 23	im Winter 23	im Sommer 1	im Winter 5
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	—	—	—	—
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 23	im Winter 23	im Sommer 1	im Winter 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	11,8 %	11,6 %	0,5 %	2,5 %

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehr- gegenstände	Titel der eingeführten Lehrbücher	Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden							
Religionslehre a) evang.	Achtzig Kirchenlieder, Ausg. von Dülfer . . .	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Preuß, Biblische Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Die Bibel, Neues Testament	—	—	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, A. T., Ausg. B	—	—	IV	III B	III A	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religions- unterricht	—	—	IV	III B	III A	II B	II A	I
	b) kathol. f	VI	V	IV	III B	III A	—	—	—
	Mey, Biblische Geschichten	VI	V	IV	III B	III A	—	—	—
	Deharbe, Katechismus, bearb. v. P. Linden . König, Lehrbuch für den kathol. Religions- unterricht	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch in 6 Teilen	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Regeln und Wörterverzeichnis	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Latein	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik . .	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Ostermann, lateinisches Übungsbuch in 5 Teilen	VI	V	IV	III B	III A	II B	O II	I
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik .	—	—	—	III B	III A	II B	II A	I
	„ Übungsbuch I	—	—	—	III B	—	—	—	—
	„ „ II	—	—	—	—	III A	—	—	—
	v. Wilamowitz-Möllendorf, griech. Lesebuch . (Empfohlen war das griechische Wörterbuch von Menge und von Gemöll.)	—	—	—	—	—	—	—	I
Französisch	Ploetz, Elementarbuch B	—	—	IV	III B	—	—	—	—
	„ Übungsbuch B	—	—	—	—	III A	II B	—	—
	„ -Kares, Sprachlehre	—	—	—	—	III A	II B	II A	I
Englisch	Tendering, englisches Lesebuch B	—	—	—	—	—	—	II A	I
Hebräisch	Vosen-Kaulen, Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache	—	—	—	—	—	—	II A	I

Lehr- gegenstände	Titel der eingeführten Lehrbücher	Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden							
Geschichte u. Erdkunde	Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	III B	III A	II B	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, 3 Teile	—	—	—	—	—	—	II A	I
	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D in 5 Hefen	—	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
Mathematik	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Ele- mentar-Mathematik	—	—	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Gauß, Logarithmentafeln (fünftellig)	—	—	—	—	—	II B	II A	I
	Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III B	III A	II B	II A	I
	Boehme, Rechenhefte	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Physik u. Na- turbeschrei- bung	Sumpf, Grundriß der Physik, A	—	—	—	—	III A	II B	II A	I
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Natur- geschichte, 2 Hefte	VI	V	IV	III B	III A	—	—	—
Gesang	Günther-Noack, Liederkranz	—	—	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Erk und Greef, „	VI	V	—	—	—	—	—	—

II. Verfügungen vorgesetzter Behörden.

U. II No. 2153, Ministerial-Erlaß vom 13. 7. 08: Da die Prozentsätze der am Turnunterrichte nicht teilnehmenden Schüler steigen, ist eine Befreiung vom Turnunterrichte nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

No. 16810 P. S. C. vom 30. 12. 08: Ferienordnung für 1909:

	a) Schulschluß:	b) Schulanfang:
zu Ostern:	Donnerstag, den 1. April,	Freitag, den 16. April,
zu Pfingsten:	Freitag, den 28. Mai,	Donnerstag, den 3. Juni,
Sommerferien:	Donnerstag, den 1. Juli,	Freitag, den 6. August,
zu Michaelis:	Freitag, den 1. Oktober,	Donnerstag, den 14. Oktober,
zu Weihnachten:	Donnerstag, den 23. Dezember,	Freitag, den 7. Januar 1910.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

A. Jubiläum.

Der Schluß des vorigen Schuljahrs sah unser Gymnasium als Jubilarin. Fünfzig Jahre waren vergangen seit der Gründung desselben als höherer Lehranstalt. Von kleinen Anfängen aus hatte sich letztere unter großen Opfern der Stadt zum Progymnasium und Gymnasium entwickelt. Genauere Kunde gibt davon die Festschrift, welche die Geschichte der Anstalt enthält, geschrieben von Prof. Dr. Vielau. Beigesellt waren derselben zwei wissenschaftliche Abhandlungen, die eine vom Oberlehrer Schnabel »Textkritische Beiträge zu Aeschylus«, die andere vom Berichterstatter »Der Untergang der antiken Welt«.

Die Feier des Jubiläums fand am 6., 7. und 8. April statt. Zahlreiche Glückwunschschriften und -Telegramme waren eingelaufen von den Schwesteranstalten der Provinz, von ehemaligen Direktoren, Lehrern und Schülern der Anstalt. Besonders hervorzuheben ist die äußerst geschmackvolle Adresse des Realgymnasiums zu Bromberg, welche zu dauernder Erinnerung eingerahmt und in der Aula angebracht worden ist. Allen Gratulanten sei hier herzlichster Dank abgestattet.

Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums waren als Vertreter Provinzialschulrat Professor Dr. Wege und Professor Dr. Schulz schon am 6. erschienen. Der Direktor des Provinzial-Schul-Kollegiums, Regierungspräsident Krahmer traf am 7. früh ein.

Das Fest begann am Abend des 6. April mit der Aufführung des »Oedipus tyrannus« von Sophokles in griechischer Sprache durch Schüler der Anstalt. Die Leitung hatte der Berichterstatter und Oberlehrer Dr. Schulze. Der mühevollen Aufgabe als Souffleur unterzog sich stud. iur. Radtke, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, in dankenswertester Weise. Eingeleitet wurde das Stück durch ein Vorspiel auf dem Harmonium aus Mendelsohns »Antigone«, gleichfalls durch einen Schüler ausgeführt. Die farbenprächtigen, streng antiken Kostüme stammten aus dem Geschäft von Verch & Flothow, Berlin. Der Festsaal (im Westphal'schen Restaurant), mit Guirlanden ausgeschmückt, war von einem geladenen Publikum bis auf den letzten Platz gefüllt. Um auch den breiteren Kreisen der Bürgerschaft und den Schülern die Aufführung zugänglich zu machen, hatte am 4. eine öffentliche Generalprobe stattgefunden, die sehr gut besucht war. Nach Schluß derselben ließen sich die Darsteller in einem großen Gruppenbilde photographieren, das gut gelungen und in mehreren Exemplaren zum bleibenden Andenken seitens der Anstalt gekauft worden ist.

Am 7. April um 10 Uhr fand der Festactus in der Aula statt. In reichem Festschmucke harrte das Gymnasium seiner Gäste.

Stolze Flaggenbäume mit wehenden Wimpeln begrüßten dieselben beim Eintritt. Treppen und Korridore waren in einen duftigen Tannenwald verwandelt. Dem lebenswürdigen Spender des Tannenschmucks, Rittergutsbesitzer von Skrzydlewski auf Zbrudzewo, einem früheren Schüler des Gymnasiums, zollen wir dafür nochmals verbindlichsten Dank. Eröffnet wurde die Feier durch den Gesang der altniederländischen Volkslieder von Kremser. Als die herrlichen Klänge verhallt waren, hielt der Berichterstatter die Festrede. Er wies in derselben auf den Einfluß hin, den das öffentliche Leben und die geschichtlichen Begebenheiten der vergangenen fünfzig Jahre auf das Gymnasium ausgeübt haben. Ausgehend von dem Gründungsjahre, dem ersten Jahre der Regentschaft, der »neuen Ära«, ging Redner über zum Jahre 1866, welches der Anstalt auch die Erhebung zum Vollgymnasium brachte, und zu den Zeiten von 1870; der wirtschaftliche Aufschwung der siebziger Jahre, der sich unter anderem auch in Neugründungen höherer Lehranstalten zeigte, habe für das Schrimmer Gymnasium, eben aus dem genannten Grunde, einen bedeutenden Rückgang des Besuchs mit sich gebracht.

Nachdem der Redner kurz den Kulturkampf gestreift hatte, erwähnte er des jetzigen Kampfes in der Ostmark und hob die Stellung des Gymnasiums diesem Kampfe gegenüber hervor: strengste Gerechtigkeit gegen deutsche wie polnische Schüler müsse der oberste Grundsatz sein. Besonders beschäftigte sich dann die Rede mit dem Streite, der seit einigen Jahrzehnten auf dem Gebiete des höheren Schulwesens geführt wird, dem Kampfe für und gegen das humanistische Gymnasium; Redner nehme den Standpunkt ein, es führten viele Wege zu dem Ziele, ein *vir humanus* im modernen Sinne zu sein; Hauptaufgabe sei Pflege des Idealismus, der Imponderabilien; vor allem komme es auf die Persönlichkeit des Lehrers an.

Es folgte eine Ansprache des Regierungspräsidenten, welcher dem Direktor und dem Professor Jankowiak den Roten Adlerorden überreichte. Den Dankesworten des Direktors folgten die Glückwünsche, welche Landrat Kirchhoff im Namen des Kreises, Bürgermeister Schorstein für die Stadt, Dr. med. Hohnhorst-Breslau als Wortführer der ehemaligen Schüler darbrachte. Alle drei Herren gaben dabei bekannt, daß das Gymnasium von Kreis, Stadt und dem Komitee ehemaliger Schüler mit reichen Stipendienstiftungen bedacht worden sei. Der Bürgermeister überreichte dabei eine geschmackvoll ausgeführte Schenkungsurkunde, ein dauerndes Dokument der treuen Anhänglichkeit, welche die Stadt noch heute ihrem alten Gymnasium bewahrt. Der Direktor dankte in bewegten Worten für die hochherzigen Gaben: er gedachte des Landrats Funk, der vor fünfzig Jahren sich so große Verdienste um die Gründung der Anstalt erworben habe, er verglich das Verhältnis von Stadt und Gymnasium mit dem der griechischen Kolonien zur Metropolis, der erstere trotz rechtlicher Unabhängigkeit stets treueste Pietät bewahrten, er dankte für die Liebe, welche die ehemaligen Schüler ihrer Bildungsstätte entgegenbrächten, ein Beweis, daß hier nach dem Spruche *»non scholae sed vitae«* gelehrt worden sei. Den Schluß der erhebenden Feier bildete das Kaiserhoch, das gleichfalls der Direktor ausbrachte; er knüpfte an das Wort des Oedipus *»ἀλλ' εἰ πολὺν τῆνδ' ἐξέσωσ', οὐ μοι μέλει«*, was im vollsten Maße auch für unsere Hohenzollern gelte.

Ein Frühstück vereinigte darauf die Herren des Provinzial-Schul-Kollegiums, des Lehrer-Kollegiums und die Spitzen der Behörden in der Wohnung des Direktors.

Bei dem Festmahle, das um 3 Uhr im Unger'schen Saale stattfand, brachte der Regierungspräsident den Kaisertoast aus, der Provinzialschulrat trank auf das Wohl der Jubelanstalt, des Direktors und Lehrer-Kollegiums, der Direktor feierte das Provinzial-Schul-Kollegium, Professor Jankowiak, der Senior des Kollegiums, zugleich einer der ältesten Bürger Schrimms, toastete auf unsere Heimatstadt, der Bürgermeister auf den Regierungspräsidenten.

Abends brachten die Schüler des Gymnasiums der Jubilarin und ihrem Lehrer-Kollegium einen Fackelzug. Mit Musik, die Gymnasialfahne voran, zogen sie über den Markt vor das Gymnasium, das festlich illuminiert war. Oberprimaner Senftleben hielt eine Ansprache, auf welche der Direktor von der Freitreppe aus mit herzlichen Worten erwiderte. Nach Absingung des 1. Verses von *»gaudeamus igitur«* ging der Zug nach dem Markte zurück, wo die Fackeln zusammengeworfen und nach altem Brauche die andern Verse des genannten Liedes gesungen wurden.

Der Fröhschoppen des nächsten Tages war für manchen der ehemaligen Schüler schon der Abschiedstrunk. In liebenswürdigster Weise hatte das Garnison-Kommando während der Mittagszeit die Bataillonskapelle auf dem Markte konzertieren lassen.

Der Abend des 8. April brachte als Schluß der Feierlichkeiten einen Kommers ehemaliger und jetziger Lehrer und Schüler; auch viele Herren aus der Bürgerschaft beteiligten sich daran. Die jugendlichen, lustigen Gesichter der Schüler, besonders der neuversetzten Sekundaner, boten ein erfrischendes Bild. Die Leitung des Kommerses hatte Oberlehrer Schnura, der denselben in schwungvollen Worten mit dem Kaiserhoch eröffnete.

Ziehe nun weiter deine Pfade, alma mater, in fleißiger, mühevoller und darum köstlicher Arbeit, bis du dich nach abermals fünfzig Jahren im neuen Jubelschmucke zeigen darfst. Viele deiner Jünger, die jetzt als Schüler dich feierten, werden, so hoffen wir, dann als Greise deine Säkularfeier verschönen!

B. Sonstiges.

Ende des alten Schuljahres schieden von der Anstalt die Kandidaten des höhern Schulamts Waetzmann, Tanck und Böhmer. Der erste wurde an die Realschule, der zweite an das Realgymnasium zu Bromberg, der dritte an das Gymnasium zu Schneidemühl versetzt. Allen dreien sei hier für ihre erfolgreiche Tätigkeit gedankt.

In das Kollegium trat ein der Kandidat des höhern Schulamts Dreizner, der am 27. Mai zum Oberlehrer ernannt wurde.)* Im Mai erkrankte der Lehrer am Gymnasium Lücke sehr schwer und wurde bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt. Seine Vertretung übernahm für den Juni der Kandidat des höhern Schulamts Hartmann, für August und September außer Mitgliedern des Kollegiums der Volksschullehrer Karge, für das Winterhalbjahr wieder Hartmann. Prof. Dr. Muche wurde ebenfalls für das Winterhalbjahr beurlaubt und durch den Kandidaten des höhern Schulamts Laskowski vertreten.

Am 15. Juni fand zwecks Erweiterungsbauten des Gymnasiums eine Besichtigung desselben durch eine Ministerial-Kommission statt, bestehend aus je einem Vertreter des Unterrichts-Ministers, des Ministers der öffentlichen Arbeiten und des Finanzministers.

Am 24. August wurde die Reifeprüfung für den Michaelistermin abgehalten. Zwei Oberprimaner hatten sich gemeldet, die auch beide das Examen bestanden, der eine unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Den Vorsitz führte der Königliche Kommissar Provinzialschulrat Professor Dr. Wege, der am nächsten Tage das Gymnasium einer Revision unterzog.

Bei der Sedanfeier hielt Oberlehrer Schnabel die Festrede. Hierbei wurden vier Schüler, Bratek, Lewkowitz, Rękosiewicz und Ksinski, sämtlich aus O.I, durch Prämien ausgezeichnet.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät fand wie gewöhnlich unter starker Beteiligung der Bürgerschaft statt. Festredner war Oberlehrer Dr. theol. Noryskiewicz. Zwei Prämien, Geschenk Sr. Majestät, erhielten Szatny U.I und Loosch O.III, drei andere, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium übersandte, Jauerneck U.I, Majkowski U.II und Piątek U.III.

Die Reifeprüfung für den Ostertermin fiel auf den 27. Februar. Acht Oberprimaner hatten sich gemeldet und bestanden auch; zwei wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Den Vorsitz führte als stellvertretender Königlicher Kommissar der Direktor.

*) Gustav Dreizner, geboren am 27. Februar 1881 zu Schönebeck a. d. Elbe, besuchte das Realgymnasium zu Magdeburg und studierte von Ostern 1899 ab in Halle neuere Sprachen und Germanistik. Nach bestandenen Staatsexamen legte er das Seminarjahr am Friedrich-Wilhelms- und Auguste-Viktoria-Gymnasium zu Posen 1906, das Probejahr an der Realschule zu Wollstein 1907 ab.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1908/1909.

Nr.		O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1908	9	13	16	20	27	29	27	19	23	183
2.	Abgang bis Ostern 1908	8	—	4	7	3	3	2	1	3	31
3a.	Zugang durch Versetzung Ostern 1908	9	8	11	18	20	18	17	17	—	118
3b.	Zugang durch Aufnahme Ostern 1908	—	3	1	1	2	2	4	2	28	43
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1908/09	10	15	16	21	28	26	28	20	31	195
5.	Zugang im Sommerhalbjahre 1908	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6.	Abgang im Sommerhalbjahre 1908	2	—	2	1	3	—	5	1	1	15
7.	Zugang durch Aufnahme Michaelis 1908	—	2	2	—	2	4	4	4	—	18
8.	Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1908/09	8	17	17	20	27	30	27	23	30	199
9.	Zugang im Winterhalbjahre 1908/09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.	Abgang im Winterhalbjahre 1908/09	—	—	—	1	—	1	—	—	1	3
11.	Frequenz am 1. Februar 1909	8	17	17	19	27	29	27	23	29	196
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,4	19,5	18,7	17,2	15,8	14,4	13,8	12,8	11,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfange des Sommerhalbjahres	50	126	—	19	106	89	—
2.	Am Anfange des Winterhalbjahres	52	129	—	18	104	95	—
3.	Am 1. Februar 1909	52	126	—	18	103	93	—

C. Auf Grund der Versetzung nach Obersekunda erhielten das Zeugnis zum einjährigen Militärdienste:

Zu Ostern 1908: 14 Schüler, von denen 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen sind;
zu Michaelis 1908: 1 Schüler.

D. Mit dem Zeugnisse der Reife wurden von der Anstalt entlassen:

a) zu Michaelis 1908:

Laufende Nr. der Abiturienten	Zu- und Vorname	Geburtstag	Kon- fession bez. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bez. Studium
					im Gym- nasium zu Schrimm	in der Prima	
					Jahre:		
417	Bronislaus Adamczewski	29. 7. 88	kath.	† Rittergutsbesitzer, Brzesnica.	10½	2½	Landwirtschaft
418	Walter Senftleben *	22. 12. 87	evang.	Königl. Rentmeister, Schrimm	11½	2½	Medizin

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

b) zu Ostern 1909:

Laufende Nr. der Abiturien- ten	Zu- und Vorname	Geburtstag	Kon- fession bez. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bez. Studium
					im Gym- nasium zu Schrimm	in der Prima	
					Jahre:		
419	Johann Bratek *	20. 10. 87	kath.	Landwirt, Orkowo, Kr. Schrimm	8	2	Kaufmannschaft
420	Maximilian Hasinski	11. 10. 88	kath.	Organist, Pempowo, Kr. Gostyn	6	2	Theologie
421	Oskar Kammel	29. 3. 90	evang.	Zollaufseher, Schrimm	10	2	Tierheilkunde
422	Siegfried Ksinski *	8. 2. 90	jüd.	† Kaufmann, Schrimm	9	2	Medizin
423	Arthur Lewkowitz	13. 10. 90	jüd.	Kaufmann, Schrimm	9	2	Medizin
424	Anton Rękosiewicz	1. 8. 89	kath.	† Lehrer, Slupia, Kr. Rawitsch	9	2	Bankfach
425	Arthur Richert	8. 3. 91	evang.	Garnison-Verwaltungs-Inspektor, Schrimm	6	2	Medizin
426	Maximilian Ziętkiewicz	31. 8. 88	kath.	Schmiedemeister, Stralkowo, Kr. Wreschen	7	2	Theologie

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Mit dem Zeugnis

er Anstalt entlassen:

Lau- fende Nr. der Abituri- enten	Zu- und Vorname	Gebur-
417	Bronislaus Adamczewski	29. 7.
418	Walter Senftleben *	22. 12.

* Von der mündlichen Prüfung

Lau- fende Nr. der Abituri- enten	Zu- und Vorname	Gebur-
419	Johann Bratek *	20. 1.
420	Maximilian Hasinski	11. 1.
421	Oskar Kammel	29. 1.
422	Siegfried Ksinski *	8. 2.
423	Arthur Lewkowitz	13. 1.
424	Anton Rekosiewicz	1. 8.
425	Arthur Richert	8. 1.
426	Maximilian Ziętkiewicz	31. 1.

* Von der mündlichen Prüfung

	Aufenthalt im Gym- nasium zu Schrimm		Erwählter Beruf bez. Studium
	in der Prima Jahre:		
a.	10 1/2	2 1/2	Landwirtschaft
n	11 1/2	2 1/2	Medizin

	Aufenthalt im Gym- nasium zu Schrimm		Erwählter Beruf bez. Studium
	in der Prima Jahre:		
am	8	2	Kaufmannschaft
gyn	6	2	Theologie
	10	2	Tierheilkunde
	9	2	Medizin
	9	2	Medizin
sch	9	2	Bankfach
tor,	6	2	Medizin
	7	2	Theologie

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
 R G B W K Y M
 C

VI. Unterstützungen der Schüler.

Den bestehenden Bestimmungen gemäß waren auch im verflossenen Schuljahre 10 % der Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Aus dem Unterstützungsfonds des Ober-Präsidenten bezw. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums erhielten 3 Schüler je ein Stipendium von 150 Mark, einer eins von 100 Mark.

Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, früh 8 Uhr.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl des Pensionates sowie für jede Veränderung desselben meiner **vorherigen** Genehmigung.

Pensionen zu wählen, in denen die Verkehrssprache polnisch ist, kann ich den Eltern in ihrem eigenen Interesse nicht empfehlen. Denn da nur **diejenigen** Schüler dem Unterrichte recht folgen können, welche die Sprache des unterrichtenden Lehrers, also das Deutsche, ganz verstehen, bleiben natürlich **die** Zöglinge, welche wegen der häuslichen Verhältnisse nicht die genügende Fertigkeit im Gebrauche der deutschen Sprache erlangen, in ihren Fortschritten hinter ihren günstiger gestellten Mitschülern deutscher und polnischer Muttersprache zurück.

Der Abgang eines Schülers muß spätestens am 1. Schultage des neuen Schul-Vierteljahres angezeigt werden.

Der Gymnasial-Direktor.

Professor Dr. Reiche.

Unterrichtsmittel der Schüler

Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen. Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen.

Mittelungen an die Eltern der Schüler

Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen. Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen.

Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen.

Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen. Die Schüler sollen in der Lage sein, die Unterrichtsmittel zu verstehen und zu benutzen.